



den 30 August 1734. in Dels. Auf dem dortigen Herzoglichen Seminarium erlernte er die Schulstudia. 1753. bezog er die Universität Halle, und hörte die Philosophie bey Meiern, Webern und Eberharden; die Theologie bey Knappen, Semlern, Struenseen, vorzüglich bey Baumgarten und die Physiologie bey dem sel. Michaelis, Frenlinghausen und Simonis. 1756. kehrte er in sein Vaterland zurück, und beschäftigte sich mit Auferziehung der Jugend, bis er 1759. als Prediger in Petschkendorf angestellet ward.

Die Wahrheit der christlichen Religion, aus dem gegenwärtigen Zustande des jüdischen Volkes in drey Predigten, von Jakob George von Chausapie. Aus dem Französischen. Breslau und Leipzig, 1758. 8. Etwas zu des evangelischen Glogaus Freudentage bey der feyerlichen Einweihung seiner neuen evangelischen Westphälischen Friedens- und Fürstenthums-Kirche. Eine Ode. Glogau, 1773. 4.

Poser, (Karl Friedrich von) lebet auf seinen Gütern Schützendorf und Scalitz im Breslauischen. Geböhren den 1 April 1700. zu Säbersdorf bey Schweidnitz. Seine Schulstudia trieb er unter verschiedenen Privat-Lehrern und vollendete sie auf dem Gymnasium zu St. Elisabeth in Breslau. Von Michael 1719. bis Michael 1721. besuchte er die Universität Wittenberg. Er durchreisete Deutschland, Holland und die Niederlande. An Michael 1722. kehrte er nach Schlesien zurück. Er ward bey verschiedenen feyerlichen Gelegenheiten gebraucht. 1734. erwählte ihn die Ritterschaft des Fürstenthums Breslau und des Reichbildes Neumarkte zu ihrem Deputirten bey dem Landes-Collegio. 1739. bekam er das Präsidium bey der Breslauischen Fürstenthums Accise-Commission. Bis 1741. verwaltete er das Amt
eines